

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb

No 83.

Freitag, den 15. Oktober

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe.

Dieselben werden für die genaue Einhaltung der Vorschriften persönlich verantwortlich gemacht, welche der Erlaß des K. Oberamts Nagold vom 28. Mai 1847 (Amtsblatt 1847 Nro. 44 S. 183), betreffend die Unterstützung armer Auswanderer von Seiten der Gemeinden, enthält.

Den 8. Oktober 1847.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Nagold.

Veraffordirung.

Am Freitag dem 15. dieß, Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhause zu Nagold das Kleinschlagen von Kalksteinen für eine Strecke der Thalstraße, Markung Altenstaig, veraffordirt werden, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen. Es wird bei diesem Afford zunächst auf Oberamts-Angehörige Rücksicht genommen werden. Den 8. Oktober 1847.

Der Bau-Verwaltungs-Ausschuß.

Nagold.

Aufforderung.

Gegen den hiesigen Bürger und Metzger jung Karl Schnauser sind viele Schulden eingeklagt, über die er bis jetzt nicht einmal gehört werden konnte, weil er sich seit einigen Monaten im Badenschen mit dem Schweinhandel abgibt, nur hie und da bei Nacht heimkommt und jedesmal vor Tages-Anbruch sich wieder vom Haus entfernt, so daß es der unterzeichneten Stelle, bis jetzt nicht gelungen ist, ihn beizubringen und zunächst auch über die grobe Vernachlässigung seines Feldbaues zur Rede zu stellen.

Derfelbe wird nun auf diesem Wege öffentlich aufgefordert, sich unverzüglich nach Hause zu begeben und vor unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigen-

falls, wenn er dieser Aufforderung in den nächsten

15 Tagen

nicht Folge leisten würde, das Weitere gegen ihn verfügt werden wird; Jedensfalls wird angenommen werden, daß er die eingeklagten Schulden anerkenne.

Die Orts-Behörden, denen der Metzger Schnauser zu Gesicht kommt, werden ersucht, demselben gegenwärtige Aufforderung zu eröffnen, ihn zur Heimkehr aufzufordern und hievon gleichbald hieher gefällige Nachricht geben zu wollen.

Den 14. Oktober 1847.

Stadtschultheißenamt.

Altenstaig Stadt.

Liegenschafts Verkauf.

Gegen den Jakob Frierich Kübler, Rothgerber hie, wurde wegen eingeklagter Schulden Real-Exekution erkannt, und seine besitzenden Realitäten, als:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Rothgerberei, inclusive sechs Farben, zwei Gruben bei dem Haus, eine besonders stehende halbe Werkstätte mit einem Aescher,

17/8 Ruthen Küchengarten neben dem Haus,

3 Ruthen Küchengarten bei der untern Zehntscheuer,

sämmtlicher Anschlag . . . 2000 fl.,

20 Ruthen Allmandfeld im Turnerrain, Anschlag . . . 40 fl.,

1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen ditto

am Schloßberg, Anschlag . . . 40 fl.,

circa 1 Morgen 1/2 Viertel

Mähfeld, auf Ueberberger

Markung, bei den Mast-

schen Aeckern, Anschlag . . . 100 fl.

zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkauf findet auf hiesigem Rathszimmer am

Mittwoch dem 10. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

statt, wozu die Kaufs Liebhaber und Gläubiger des Kübler mit dem Bemerk-

ken eingeladen werden, daß auswärtige, nicht bekannte Personen Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzuweisen haben, und daß bei einem annehmbaren Anbot die Kaufs-Objekte von der Kreditorschaft werden soaleich zugesagt werden.

Den 13. Oktober 1847.

Stadtrath.

Vorstand: Stadtschultheiß Speidel.

Altenstaig Stadt.

Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er die unterm 6. d. Mis. auf hiesigem Kruchmarkt öffentlich gegen Schultheiß Theurer und dessen Ehefrau vom Dorf Altenstaig ausgestoßene Schimpfwörter und damit verbundene Beleidigungen, als ungerrecht, zurücknehme und die beiden Beleidigten deswegen um Verzeihung bitte.

Den 13. Oktober 1847.

Michael Kürn,

Schubmacher.

Vat. Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Mühl a N.,

Gerichtsbezirks Horb.

Wiederholter Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.

Da der in Nr. 69, 72, 73 und 74

dieses Blatts ausge-

schriebene Wirthschafts-

und Liegenschafts-Ver-

kauf des Adlerwirths

Johannes Danner dabier und Bür-

gers von Balingen, großherzoglich ba-

dischen Oberamts Emetingen, hat seine

Genehmigung nicht erbitten, und wird

deshalb solcher Verkauf

am 8. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Mühl vorgenommen, wo sich die Liebhaber einfinden

wollen.

Den 9. Oktober 1847.

Für den Gemeinderath: Schultheiß Müller.



Grünmetzstetten,

Oberamts Horb.

Auswanderung.

Johannes Luz, Bauer von hier, wandert nach Amerika aus, es werden deshalb seine Gläubiger, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert,

binnen 10 Tagen

sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, im Unterlassungsfall sie sich die Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 11. Oktober 1847.

Schultheisenamt.

Jung.

Ueberberg,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Kapp, Bauer dahier, ist Willens, sein sämtliches Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallungen unter einem Dach sammt Nebengebäude.

Güter:

2) 53 $\frac{1}{2}$ Morgen, worunter 23 Morgen Wald, das Weitere in Mähfeld, Gärten und Wiesen besteht, alles in gutem Zustand.

Der Verkaufstag ist auf Dienstag den 19. Oktober. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hirsch dahier ausgesetzt.

Die Kaufsliebhaber können vorläufig nach Belieben Einsicht nehmen.

Den 1. Oktober 1847.

Im Auftrag:

Schultheiß Käßler.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Fabrnik-Versteigerung.

Am Dienstag dem 19. d. Mt., Morgens 8 Uhr,

wird in der Gantsache des Jg. Johann Adam Rath, Fuhrmanns hier, in dem Hause selbst eine Fabrnik-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei zum Verkauf kommt:

Allerlei Hausrath, ein breiter starker Wagen mit eisernen Achsen, ein ditto schmaler, ebenfalls mit eisernen Achsen, ein Karren, ein Pflug und eine Egge, allerlei Fuhr- und Bauerngeschirr,

zwei Pferde, eine Kuh, ein Kind, circa 50 Stücke Dinkel, " 23 " Einorn-, " 20 " Roggen-, " 24 " Gersten- und " 120 " Haber-Garben, " 50 Centner Heu und Stroh.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dies in ihren Gemeinden veröffentlicht lassen.

Den 8. Oktober 1847.

Güterpfleger Kalmbach.

Vdt. Schultheiß Welker.

Gaugenwald,

Gerickebezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

David Schabile, Bauer von hier, beabsichtigt, wegen eines anderweitigen Wirtschaftserwerbes seine in hiesiger Gemeinde bisher besessene Liegenschaft an den Meistbietenden aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Dieselbe besteht vorerst an Gebäulichkeiten:

Aus einem großen zweistöckigen Wohnhause nebst einer erst im Jahre 1844 neu erbauten Scheuer, worunter sich ein in obigem Jahrgang erbauter großer Keller befindet.

In dem räumlich großen Hofraum befindet sich ein auch in den bisher trockensten Jahren noch nie versiegter oder nur schwächer gewordener Brunnen.

Um und neben dem Hause ist ein sehr schöner, mit vielen tragbaren Obstbäumen beplanzter Garten, desgleichen bei dem Hause 1 $\frac{1}{2}$ Morgen sehr schöne Wasserrungswiesen.

Bei oben beschriebenen Güterstücken besitzt der Verkäufer etwa

22 Morgen sehr gutes Ackerfeld in schöner südlicher Lage, und 11 Morgen haubaren, theils im schönsten jungen Bestand bestehenden Wald.

Da das ganze Anwesen sich sehr schön arrondirt, und auch die Gemeinde nicht zu den unbedeutendsten gerechnet werden dürfte, indem jeder einzelne Bürger, neben Deckung des Kommunschadens, sich bisher einer baaren jährlichen Geld-Einnahme aus dem Gemeindevermögen zu erfreuen hatte, so dürfte solches sehr empfohlen werden, weshalb die Wohlthätlichen Ortsvorstände höflich ersucht werden, obigen Verkauf auf thunliche Weise in ihren Gemeinden bekannt ma-

chen zu lassen und zwar, daß der Verkauf selbst am

18. Oktober d. J.,

als am Kirchweih-Montag,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zur Krone dahier stattfinden wird.

Den 12. Oktober 1847.

Im Auftrag des Obigen:

Schultheiß Seeger.

Zwernenberg,

Oberamts Calw.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Michael Kentschler, Bürger und Bauer allhier, verkauft unter obrigkeitlicher Leitung

am 28. Oktober d. J. seine sämtliche Liegenschaft und Gebäude, welche bestehen in:

- 1) Einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer nebst einem auf dem Haus ruhenden halben Baurenttheil;
- 2) ungefähr 4 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen beim Haus;
- 3) ungefähr 12 Morgen Acker in der Nähe des Hauses;
- 4) der Hälfte an 24 Morgen Wald.

Der Verkauf wird an oben benanntem Tag, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen, wo sodann die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 12. Oktober 1847.

Aus Auftrag:

Schultheiß Hanselmann.

Kobrdorf,

Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Nachdem die Pachtzeit der hiesigen Schafweide wieder zu Ende geht, wird solche nach Beschluß

der beiden bürgerlichen Kollegien wieder auf die drei weiteren Jahre 1848/50 verpachtet. Dieselbe ernährt im Vorkommer 160 Stücke und nach der Ernte 200 Stücke. Zu dieser Verhandlung werden die Pachtliebhaber, unbekannt mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, auf

Donnerstag den 28. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf das Rathhaus dahier höflich eingeladen, wo sodann vor der Verhandlung die weiteren Bedingungen eröffnet werden.

Den 11. Oktober 1847.

Schultheiß Teufel.



H o r b.

Schafweide-Verpachtung.

Der Pacht der hiesigen Schafweide geht mit gegenwärtigem Kalender-Jahr zu Ende, und soll nun dieselbe laut Beschlusses der beiden bürgerlichen Kollegien wieder aufs Neue versteigert werden auf die drei Kalender-Jahre 1848, 1849, 1850. Diese Verpachtung findet auf dem hiesigen Rathhaus statt

am Mittwoch dem 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr.

Pachtliebhaber werden mit der Nachricht dazu eingeladen, daß die hiesige Schafweide im Vorkommer 400 Stücke Schafe ernährt, und daß die Weide bisher immer in zwei Heerden besahren worden ist. Ferner wird bemerkt, daß zwar kein besonderes Schafhaus vorhanden ist, daß aber ein solches hier wohl erworben oder gemietet werden kann.

Auswärtige Pachtliebhaber müssen obrigkeitliche Vermögens-Zeugnisse mitbringen.

Den 7. Oktober 1847.

Stadtpflege.
F o r t s e t z u n g.

U n t e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde wird ihre Schafweide, welche 150 Stücke ernährt, auf 1 bis 3 Jahre am Montag dem 25. Oktober 1847, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verpachten, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 5. Oktober 1847.

Gemeinderath.

Altensteig Dorf,
Oberamts Nagold.

Verakkordirung.

Am Montag dem 18. Oktober wird die unterzeichnete Stelle die Befahrung von 2 bis 300 Koplasten Sandsteine, auf die Langenhausstraße verakkordiren, welches der hiesigen Gemeinde obliegt, wozu die Akkordlustigen sich

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus einzufinden haben. Die löblichen Schultheißenämter in der nächsten Umgegend werden ersucht, solches den Zubrülern ihres Orts bekannt zu machen.

Den 12. Oktober 1847.

Schultheiß Theurer.

W i l b e r g.

Auswanderung betreffend.

Die ledige Wilhelmine Bollmer, Tochter des zu Wilsberg verstorbenen Unerförsers Bollmer, beabsichtigt nach Italien auszuwandern, kann aber die gleiche Bürgschaft nicht aufbringen, es werden daher alle diejenigen, welche an die Bollmer irgend einen Rechtsanspruch zu machen haben, aufgefordert, solchen um so gewisser innerhalb 15 Tagen

vor dem Stadtschultheißenamt geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termins der Auswanderung der Bollmer kein Hinderniß in den Weg gelegt würde.

Den 14. Oktober 1847.

Für den Stadtrat:

Stadtschultheiß Schraibhuhn.

Ober- und Untertalheim,
Oberamts Nagold.

Dankfagung.

(Zweites Verzeichniß über die eingegangenen milden Gaben für die am 29. Mai d. J. durch Ueberschwemmung und Hagelschlag beschädigten Einwohner dahier):

- 1) Von den Einwohnern der K. Residenzstadt Stuttgart 350 Simri Obf.
- 2) Von 26 Wohlthätern von Marbach, Oberamts Niedlingen, ihren beim-geführten Brüdern zu Unter- und Oberthalheim 13 fl. 12 fr.

3) Ferner hat die hart bedrängte Gemeinde Untertalheim allein zu ihrem Schutt-Abräumungs-Kosten in den Orts-Ettersstraßen, die im Ganzen 15,000 fl. betragen, den namhaften Beitrag mit 200 fl. von der Hochlöblichen Amts-Korporation Nagold empfangen. Den gerühriesten Dank für diese Unterstützung sprechen im Namen der Gemeinden aus:

Die Ortsvorsieher von Unter- und Oberthalheim.

Den 10. Oktober 1847.

N a g o l d.

Dank-Bezeugung.

Allen werthbesten Verwandten, Freunden und Bekannten unseres lieben seligen Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des vieljährigen Postverwalters Gschwindt dahier, welche aus der Nähe und Ferne herbeikamen, um denselben zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, sagen wir für diesen ehrenvollen Beweis ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen ihn unsern verbindlichsten gehorsamsten Dank und bitten solche auch auf uns übertragen zu wollen.

Den 13. Oktober 1847.

Die Hinterbliebenen.

N a g o l d.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Lammwirts, Stadtraths Maier, über einer Treppe.

Den 12. Oktober 1847.

Rechts-Consulent Zahn.

H a i t e r b a d.

Regelschieben.

Am nächsten Montag dem 18. Oktober, Nachmittags 1 Uhr,



werden drei Silberlämmer, einige Hofenzzeuge u. s. w. auf meiner Regelsbahn ausgelegt, wozu alle Freunde dieses Spiels höflich eingeladen werden von

Sonnenwirth Nübel.

W a l d d o r f,

Oberamts Nagold.

Bäume-Empfehlung.

Aus der Baumschule des Unterzeichneten können im Laufe dieses Späthabrs und kommenden Frühjahrs folgende Obstbäume zu den beigesezten Preisen bezogen werden und zwar:

- hochstämmige Apfelbäume zu 24 fr.,
- zwergstammige Apfelbäume zu 15 fr.,
- hochstämmige Birnbäume zu 30 fr.,
- zwergstammige Birnbäume zu 21 fr.,
- hochstämmige Pflaumenbäume zu 24 fr.,

Walnußbäume in 7 bis 10 Fuß hohen Rutben, recht stark, zu 24 fr.

Jeder Baum wird mit dem Namen bezeichnet und für die Rechtigheit der Sorte garantiert.

Den 12. Oktober 1847

Ebr. Gängele,
Gartner.

Altensteig Stadt.

Obstbäume feil.

Ueber die Zeit des nächsten Baumjahres gebe ich aus der Baumschule meines Bruders ungefähr 200 Birnbäume 30 fr., 400 Apfelbäume à 24 fr., und eine Anzahl Kirsch- und Pflaumenbäume à 24 fr., auch Spaliere und Pyramiden 9 fr. billiger als die Hochstämme ab. Um gefällige Bestellung bittet

J. Schuller, Schulmeister.

N a g o l d.

Geld-Gesuch.

Ein Gewerksmann sucht gegen zweifache Versicherung 750 fl. aufzunehmen. Das Nähere



sagt G. Zaiser, Buchdrucker.



Grömbach bei Altenstaig.

Kunstherd feil.

Im Pfarrhause daber ist ein Kunstherd zu drei Hasen nebst einer eisernen Ofenplatte in billigem Preis zu haben. Einsicht kann zu jeder Zeit genommen werden.

Den 9. Oktober 1847.

Ergenzingen, Oberamts Rottenburg.

Fabrik-Auktion.

Die Erben des verstorbenen Kaufmanns Sallstius Krenz verkaufen an nachbenannten Tagen gegen baare Bezahlung folgende Gegenstände, nämlich

am Montag dem 18. Oktober:
150 Simri feinstes Tafelobst in verschiedenen Sorten,
drei Eimer Most,
drei 1 bis 1 1/2 Eimer haltende, in Eisen gebundene neue Fässer,
100 Simri Erdbirnen;
am Dienstag dem 19. Oktober:
Dinkel, Gersten, Stroh, Heu, eine Kuh und ein Schwein;

sodann
am Mittwoch dem 20. Oktober:
eine große Parthie seidene Band in allen Farben,
eine Parthie Zig, Barchent, Hosens- und andere Zeuge u.;
endlich:
eine Parthie Packfässer und dergleichen Säcke.

Zu dieser Verhandlung, welche an je Morgens 8 Uhr in ihrer Wohnung beginnt, laden nun die Kaufstiebhaber hiemit ein die Erben.

Stuttgart und Nagold.

Omnibus-Fahrten.

Ich mache hiemit die bössliche Anzeige, daß ich meine Omnibus-Fahrten, um mit den Eisenbahn-Fahrten zu Stuttgart in Einklang zu bringen, folgendermaßen festgesetzt habe:

Abfahrt in Stuttgart je am Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 8 1/2 Uhr.

Abfahrt in Nagold je am Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens 8 1/2 Uhr, so daß ich um 11 Uhr in Herrenberg eintreffe.

Diese Fahrten beginnen am 18. Oktober und dauern den Winter über auf diese Weise.

Vorausbestellungen wollen gemacht werden in Stuttgart im Petersburger Hof, in Nagold im Gasthof zur Sonne.

Den 9. Oktober 1847.

Grauer, Omnibusfabrer.



Nagold.

Theater-Anzeige.

Freitag den 15. Oktober,

Zum Benefiz für Alex Miedke
Hedwig, die Banditen-Brant,

oder:
Die Schreckens-Nacht auf Schloss Felseck.

Drama in 3 Akten von Th. Körner.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Alex. Miedke.

Vorletzte Vorstellung.

Sonntag den 17. Oktober:

Guten Morgen Vielliebchen,

oder:
Die Liebhaberin auf Schildwacht.

Kußspiel von Adalbert von Thale.

Hierauf:

Der Vetter aus Bremen,

oder:
Die drei Schulmeister.

Kußspiel in 1 Akt von Th. Körner.

Es ladet höflichst ein

Aug. Schneider.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 13. Oktober 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 9. Oktober 1847, per Scheffel.				Tübingen, den 8. Oktober 1847, per Scheffel.				Calw, den 9. Oktober 1847, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	9	12	8	33	8	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	9	12	8	33	8	24	—	—	9	36	8	48	8	—	9	—
Kornen	22	—	21	36	—	—	20	32	20	—	—	—	—	22	30	21
Roggen	13	36	—	—	—	—	19	44	22	—	—	—	—	12	—	—
Gersten	12	—	11	45	—	—	11	30	11	—	—	—	—	11	12	10
„ Haber	5	48	—	—	—	—	6	30	6	—	—	—	—	5	40	7
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	18	5
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	28	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	27
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 18fr.	4 B. Kernendr. 17fr.	4 B. Kernendr. 17fr.
Wed 5 L. 1 D. 1.	Wed 4 L. 3 D. 1.	Wed 5 L. — D. 1.	Wed 5 L. — D. 1.
Ochsenfleisch 9.	Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 7.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 12.
„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 13.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

